

Von: Grandparents For Future tilman.voss@grandparentsforfuture.at
Betreff: NewsLetter Grandparents For Future
Datum: 11. Dezember 2021 um 16:42
An: t.voss@aon.at



[View this email in your browser](#)



Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter

Wir alle haben in den Medien gehört, dass die Gemeinde Wien trotz des Stops des Lobautunnels am Projekt der 4-spurigen Stadtstraße und der Spange zur Tangente festhält. Die Protestcamps sollen nun aufgelöst werden, der Bau soll beginnen. Wien ist nicht gesprächsbereit für die Diskussion von Alternativen.

Die Scientists for Future Wien weisen in einer Stellungnahme eindringlich darauf hin, "dass dieses Vorhaben nicht mit den Klimazielen vereinbar ist, die sich die Stadt Wien selbst gesetzt hat, und ebensowenig mit dem globalen Ziel, die Erderwärmung auf 1,5°C zu beschränken. Ein weiterer Ausbau des Straßennetzes, wie ihn die Stadt Wien plant, würde zu einer Zunahme der Verkehrsbelastung führen. Sozialer Wohnbau darf nicht vom Bau neuer hochrangiger Straßen abhängig gemacht werden."

ORF: Mit einem Anwaltsschreiben hat die Stadt Wien am Freitag zahlreiche Gegner der Stadtstraße aufgefordert, die Demonstrationcamps in der Donaustadt sofort zu räumen. Ansonsten würden rechtliche Schritte eingeleitet. Zahlreiche NGOs verurteilten das als „demokratiefeindlich“.

"Die Umweltschützer protestieren gegen den Bau der Verbindung zwischen der Seestadt und der Südosttangente. Bereits am Donnerstag war die Polizei im Camp und hat es für aufgelöst erklärt. Am Freitag folgte das Anwaltsschreiben an die Aktivisten, in dem Rechtsmittel und

Schadenersatzklage angedroht werden. Fridays For Future kritisierten den Einschüchterungsversuch ebenso wie Südwind via Aussendung aufs Schärfste, Greenpeace verurteilte die Millionenklagen durch Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ).

Laut den NGOs erhielten auch Initiativen, die gar nicht an der Besetzung beteiligt sind, das Anwaltschreiben. Sie alle werden „pauschal mit existenzbedrohenden Klagen in Millionenhöhe gedroht“, kritisierte Greenpeace. Die Aktivisten betonten, sich nicht einschüchtern zu lassen und weiter gegen die Stadtautobahn zu demonstrieren."

Wir lehnen dieses undemokratische Vorgehen ab, den gewaltfreien Protest der Zivilgesellschaft mit solchen drastischen Methoden unterbinden zu wollen. Für uns ist es darüber hinaus unverständlich, dass die Gemeinde Wien mit aller Gewalt ein Projekt durchsetzen will, dass ihren eigenen Klimazielen widerspricht, zu denen die massive Reduktion des Straßenverkehrs gehört.

Warum ist Wien nicht bereit zu Gesprächen, zur Suche nach klimaverträglichen Alternativen? Dies muss der nächste Schritt sein, nicht die Kriminalisierung des zivilen Protestes oder die gewaltsame Räumung der Camps!

Wenn Euch diese Infos gefallen und Ihr sie für wichtig erachtet, dann schickt sie bitte in Eurem Freundes- und Bekanntenkreis herum. Je mehr wir werden, desto erfolgreicher werden unsere Bemühungen sein!



Copyright © 2021 Grandparents For Future, All rights reserved.
Sie bekommen diese Email, da Sie dazu Ihre Einwilligung gegeben haben.

So erreichen Sie uns:
Grandparents For Future
info@grandparentsforfuture.at

Want to change how you receive these emails?
You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).



